

## Bericht vom Besuch des „Haus der Religionen“ am 25. April 2026

Verschiedene Religionen kennenlernen – dies ist das Angebot des „Haus der Religionen“ in Hannover, das Geflüchtete und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der „Willkommensgruppe“ des Vereins Gemeinsam leben in Langenhagen interessierte.

Am 25. April 2026 haben wir mit 24 Teilnehmer/-Innen die kleine Reise vom Berliner Platz bis zur Geibelstrasse angetreten. Das Domizil des „Haus der Religionen“ ist die entweihte ehemalige Athanasiuskirche. Deren ehemaliger Kirchturm wurde zum Treppenhaus umgebaut.

Bei Ankunft wurden wir von einer Muslima und einem Studenten der Religionswissenschaften empfangen. Diese erklärten uns im Vorraum die Entstehung und teilten uns mit, dass es das Haus der Religionen in dieser Form nur in Hannover gibt.

Dort werden Feste gefeiert, Vorträge gehalten und Workshops angeboten, bei denen Kinder und Erwachsene etwas über die verschiedenen Religionen lernen können. In Bern gibt es zwar auch eines, allerdings mit eigenen Gebäudeteilen/Gebetsräumen der Religionen.

Über 50 Einzelgemeinschaften aus neun Religionen und Weltanschauungen (Alevitentum, Bahaitum, Buddhismus, Christentum, Ezidentum, Hinduismus, Humanismus, Islam und Judentum), die in Hannover beheimatet sind, arbeiten in den Strukturen des Bildungs- und Veranstaltungszentrums mit und tragen dessen inhaltliche Arbeit. Diese sind im Forum und im Rat der Religionen organisiert.



Unsere Gruppe vor dem Eingang

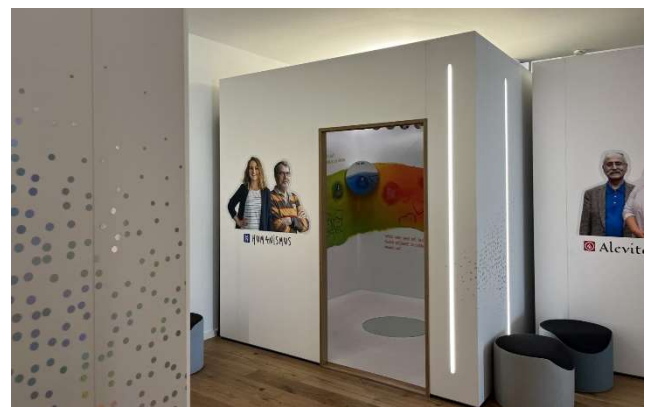


Bild der Raumteile „Humanismus“ und „Aleviten“

Daneben besteht ein gemeinnütziger Trägerverein, der „Haus der Religionen – Zentrum für interreligiöse und interkulturelle Bildung e.V.“, der die wirtschaftliche Betriebsfähigkeit und personelle Ausstattung des Hauses sicherstellt.

Es kam während des 30. Deutschen Evangelischen Kirchentages im Jahr 2005 zur Bildung des „Hauses der Religionen“. Hier erfolgte im Jahr 2007 die Eröffnung der Ausstellung „Religionen im Dialog“.

Zur Gründung des Vereins „Haus der Religionen Hannover e. V.“ kam es schließlich im Jahr 2008.

Nach einer Umbauphase, die die Fläche auf das Zehnfache erhöhte, wurden die neuen Räume des Hauses der Religionen am 21. November 2022 im Beisein des deutschen Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier, des Ministerpräsidenten Niedersachsens Stephan Weil sowie weiterer Persönlichkeiten feierlich eingeweiht.

Das Bildungs- und Veranstaltungszentrum ruht auf einer Doppelstruktur, in die die Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften und individuelle Förderer einbezogen sind.

Nach dem kurzen Vortrag durften wir uns in kleinen Gruppen die neun kleinen Räume, genannt Kuben, der einzelnen Religionen anschauen und einige davon wurden fotografiert.

Nach den eindrucksvollen Eindrücken der Kuben wurden uns zahlreiche Fragen beantwortet und wir wurden auf die Weltkarte mit den heiligen Stätten der einzelnen Religionen hingewiesen.

Eine wunderbare Veranstaltung war es. Viele von uns waren so begeistert, dass sie einen erneuten Besuch mit mehr Zeit dort planen.



Bild des Raumteils „Bahaitum“



Bild des Raumteils „Islam“



Bild des Raumteils „Buddhismus“



Weltkarte der heiligen Stätten der Religionen